

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 23 (1947-1948)
Heft: 11

Rubrik: Briefe an die Herausgeber : die Seite der Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BRIEFE

AN DIE
HERAUSGEBER

Die Seite der Leser

Die Kunstschatze im Estrich

Sehr geehrter Herr Dr. Guggenbühl,

Vielen Dank für «Schönheit im Alltag», auch für «Der Schönheit eine Gasse». Ich überlege mir, wie ich die darin niedergelegten Gedanken am besten in den staatsbürgerlichen Unterricht bei meinen Gewerbeschülern hineinfließen lassen kann.

Heute möchte ich folgende Anregung machen:

Ich hatte kürzlich Gelegenheit, in eine höhere Amtsstube im Kaspar-Escher-Haus zu kommen, bald hierhin, bald dorthin. Es freute mich, daß diese Büros mit häufig guten Original-Ölgemälden und -Plastiken zürcherischer Künstler geschmückt waren. Ich erinnere mich zwar auch an einen Akademiker, der einen schönen Torso ständig als Hutständer benützte. Ich stellte auch fest, daß die Bilder etwa einmal gewechselt wurden und bekam auf meine Frage, wohin das frühere Kunstgut gewandert sei, die Antwort, das meiste stehe auf dem Estrich. Muß das sein, und hört der Kanton Zürich schon bei Bendlikon oder auf dem Milchbuck auf? Gibt es nicht landauf und -ab neue und ältere Schulhäuser, in denen man für ein gutes Bild herzlich dankbar wäre? Es ist doch manchmal so, daß bei einem Schulhausneubau der Baukredit nur sehr knapp bemessen ist und daß, ohne bösen

Willen der Gemeinde, für die künstlerische Ausschmückung fast nichts mehr übrig bleibt.

Wäre es nicht möglich, daß in Zukunft Kunstwerke, die aus kantonalen Krediten angeschafft wurden, nicht nur in Büros verschwinden (wobei die Auswahl natürlich beginnend beim Herrn Regierungsrat, von oben nach unten vorgenommen wird), sondern daß auch einmal etwas Gutes in eine Landgemeinde (und zwar nicht wieder in ein Privatbüro oder das Büro des Steuerbeamten) hinauswandert? Wie trostlos können in einem modernen Schulhausneubau die Souterrain-Gewerbeschulräume aussehen, wenn die bewilligten Mittel nirgends hinreichen und der Lehrer nicht in der Lage ist, eine gute Reproduktion selbst mitzubringen! Ich zum Beispiel konnte mir bei meiner Verheiratung vor 25 Jahren ein gutes kleines Ölbild und eine gute handgetriebene Jardinière anschaffen, seither einmal einige kleine Radierungen — aber damit hatte es sein Bewenden. Ich könnte mir mit dem besten Willen nicht vorstellen, woher ein Landlehrer ohne Vermögen und mit heranwachsenden Kindern die Mittel für Originalkunstwerke oder Kunstgewerbe hernehmen sollte. Sieht man sich die Schaufenster solcher Läden an, so überlaufen einem ja bei diesen Preisen die Augen — wie gerne wollte man, wenn man könnte! Ich verstehe, wie es zu solchen Preisen kommen muß; aber das hilft mir wenig... ich muß es eben bei guten Reproduktionen oder etwa einmal bei einem guten Kerzen-





Schweiz. Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur



**Unfall-, Haftpflicht-,
Automobil-, Einbruch-
diebstahl- und Kautions-
Versicherungen
zu günstigen Bedingungen**

halter oder etwas gutem Christbaum-
schmuck bewenden lassen.

Hochachtungsvoll grüßt

Ihr ergebener

* *

«Sängerarbeit»

Sehr geehrter Herr Dr. Guggenbühl,

Von Ihrem hervorragenden Artikel in der letzten Nummer «Schönheit im Alltag» sollte auf Staatskosten jeder schweizerischen Familie ein Exemplar abgegeben werden. Wie recht Sie mit Ihrer Bemerkung haben, daß sogar der Gesang nicht mehr harmloser Ausdruck der Lebensfreude geblieben ist, konnte ich kürzlich erleben.

Während meinen Ferien, die ich in X verbrachte, besuchte ich ein Jodler-Fest. Als ich die Festhalle betrat, wickelte sich gerade die Veteranen-Ehrung ab. Einem wackeren Jodler, der keine Proben geschwänzt hatte, wurde «für seine vierzig-jährige Arbeit in der Jodlerbewegung» die verdiente Ehrengabe überreicht.

Überhaupt wurde interessanterweise im Zusammenhang mit dem Jodeln kein Wort so häufig gebraucht wie das Wort Arbeit.

Auch Berichte über das Eidg. Sängersfest in Bern erschienen in unseren Zeitungen häufig unter dem Titel «Unsere Sänger an der Arbeit».

Dr. H. B.

Arme Sünder

Sehr geehrte Herren!

In Nr. 10 des «Schweizer-Spiegels» las ich den interessanten Erlebnisbericht eines Zollbeamten, «Es hat sich nicht gelohnt». Trotz dem hier und da zum Vorschein kommenden breiten Schmunzeln des Verfassers sieht der Leser vor allem das gestrenge amtliche Stirnrunzeln des Mannes, der Zollsünder zu fassen und zu bestra-

fen hat. Auf einige Leser, besonders Leserinnen, mit schlechtem Gewissen, wird der Tatsachenbericht eine heilsame Wirkung ausüben.

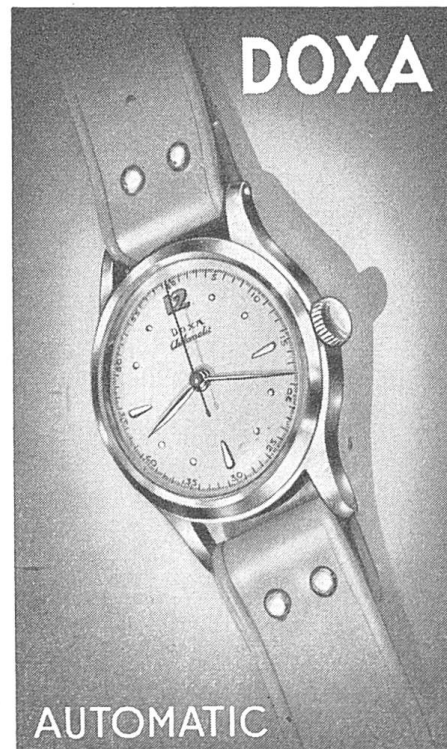
Mit besonderer Anteilnahme habe ich als kriegsgeschädigter Rückwanderer den zweiten Bericht « Motörchen » zur Kenntnis genommen, nicht etwa, weil ich geschmuggelt hätte, sondern weil ich die furchtbare Misere meiner in die Heimat zurückgewanderten Landsleute sehr wohl kenne und daher ein Wörtchen zu den Ausführungen des gestrengen Herrn Inspektors zu sagen habe.

Wer an die furchtbare Lage der schweizerischen Rückwanderer, besonders der alten und erwerbsunfähigen, denkt, wird es diesen armen Menschen nicht verübeln, wenn sie versuchen sollten, einiges von ihrem sauer ersparten Vermögen in die Schweiz zu verbringen.

Dem Herrn Inspektor dürfte aus seiner amtlichen Tätigkeit die spoliative deutsche Devisengesetzgebung bekannt sein, die durch die Bundesbehörden sanktioniert wurde. Diesen Behörden war schon 1935 bekannt, daß unsere Landsleute in Deutschland im Falle ihrer Rückwanderung ihr Vermögen in Deutschland lassen mußten. So war es verständlich, daß ungezählte schweizerische Erwerbstätige und Angestellte in Deutschland es vorzogen, in ihren Stellungen und Geschäften zu verbleiben, als sich als armengenössige Ausgeplünderte in ihre Heimat zurückzugeben.

Die seit etwa 1938 von den Deutschen erlaubte Transferierung im Kapitalhärtefall und im Gesandtschaftstransfer, letzterer zu einem schlechten Kurs, funktionierte im allgemeinen nicht gut, und es dürfte bekannt sein, daß zurückgekehrte Schweizer von der Verrechnungsstelle vielfach deswegen schlechter behandelt werden mußten als deutsche Mädchen, die Schweizer heirateten, weil die deutschen Devisenstellen den letzteren durch hohe Devisengenehmigungen weit größeres Entgegenkommen als den schweizerischen Rückwanderern zeigten.

Uhrenfabrik Doxa - Le Locle



Erhältlich im Uhrenfachgeschäft



BERATER

sind heute bei mehr als
600 000 Schweizer Familien
stets willkommen.
Was Just bringt, ist gut.

JUST-BÜRSTEN

für den Haushalt. Just-Kosmetik
für die Körperpflege.

JUST-BÜRSTEN, WALZENHAUSEN



Ein feines Getränk,

nahrhaft und durststillend, ist Mandelmilch mit Fruchtsaft: pro Becher (2,5 dl) ein Teelöffel NUXO-MANDELPUREE, zuerst bis zur Hälfte tropfweise kaltes Wasser zufügen, tüchtig schlagen und je nach Belieben Fruchtsaft, Sirup usw. zufügen.

Volles, gesundes Haar gibt jugendlichen
Charme

RAUSCH-Conservator

ist ein berühmtes Mittel gegen starke Schuppenbildung.

Machen Sie eine Probe bei Ihrem Coiffeur

RAUSCH

Kosmetische Produkte
Kreuzlingen

DER SCHWEIZERISCHE KNIGGE

EIN BREVIER FÜR ZEITGEMASSE
UMGANGSFORMEN

von VINZENZ CAVIEZEL
(Adolf Guggenbühl)

17. Auflage

In Goldfolienumschlag Fr. 4.50

*Ein reizendes Geschenk für gute
Freunde und heranwachsende
Söhne und Töchter*

Schweizer Spiegel Verlag



So ist es verzeihlich und wohl verständlich, daß der Landsmann, der sich « dummerweise » erwischen ließ, versuchte, einen Teil seines ererbten oder ersparten Vermögens in Form von deutschen Waren — vielleicht war es sogar sein eigenes Warenlager — in die Schweiz zu verbringen.

Man wird nun vielleicht einwenden, daß der Rückwanderer ja für die über die deutsche Grenze geschmuggelten Waren den Zoll hätte bezahlen können, vergißt aber dabei, daß die schweizerischen Zollämter jede Einfuhr der schweizerischen Verrechnungstelle melden müssen, die dann vom Einführer, der in der Schweiz wohnt, die Einbezahlung des Wertes der eingeführten Gegenstände in Schweizerfranken bei der Nationalbank verlangt hätte, das heißt der Rückwanderer hätte die von ihm eingeführten Waren zugunsten des deutschen Exporteurs, also seiner selbst, bei der Nationalbank bezahlen müssen, und dem schweizerischen Landsmann, als dem Exporteur, wäre der Gegenwert wieder in Reichsmark ausbezahlt worden.

So wäre *er* von A bis Z der Geprellte gewesen.

Der Herr Inspektor hat, wie er schreibt, dem Landsmann nur « ungerne eine hohe Geldstrafe » auferlegt. Wir andern Rückwanderer, die wir volles Verständnis für diese Verzweiflungstat haben, hoffen, daß die zuständigen Stellen in Bern unserm Leidensgenossen die hohe Geldstrafe erlassen oder mindestens wesentlich ermäßigt haben.

Und weiter fragen wir uns, ob es nicht auch für einen schweizerischen Zollinspektor Möglichkeiten gibt, in einem solchen Falle einmal ein Auge zuzudrücken, oder ob auch in der Schweiz, wo man sich so vieler menschlicher Gesinnung und Handlungen rühmt, Verzweiflungstaten von Unglücklichen bis zum traurigen Ende mit letzter Schärfe verfolgt werden müssen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

F. B.

Gefährlicher als der Geist der Revolution

Sehr geehrte Herren!

Ich habe mit Interesse in der Juni-
nummer den Artikel «Warum gehen mehr
Frauen als Männer in die Kirche?» von
Fortunat Huber gelesen und die verblüf-
fende und wohl auch zutreffende Antwort,
die er auf die gestellte Frage gibt. Die
Lektüre dieses Artikels ermuntert mich,
Ihnen eine Lesefrucht meiner Lektüre des
großen welschen Schriftstellers Alexander
Vinet zu schicken, die ich zunächst für
mich abgeschrieben habe. Vielleicht inter-
essiert sie auch einige Ihrer Leser. Veraltet
ist der Gedanke sicher nicht, obschon letz-
tes Jahr der 100. Todestag Vinets gefeiert
wurde.

*«Der gegenwärtige Übelstand des Chri-
stentums besteht nicht in der Ungläubig-
keit, die offenbar wird, sondern in der ver-
borgenen Ungläubigkeit. Das Übel des
Christentums und der Kirche besteht darin,
daß die Heuchelei von einer Menge im
weltlichen Sinne ehrlicher Leute gutgehei-
ßen wird, die, im Herzen ungläubig oder
gleichgültig, Handlungen vollziehen, die
der Frömmigkeit und der Andacht vor-
behalten bleiben sollten; Handlungen,
deren Bedeutung man kaum erkennt, aber
die geduldet, zur Gewohnheit geworden, mit
den Sitten verschmolzen, in allen Gebieten
einen tödlichen Schaden der öffentlichen
Moral verursachen; Akte, die, zugelassen
durch die öffentliche Meinung, ihnen als
läßlich jede Art der Verstellung gestatten;
Akte, die in der Seele jeden offenen Frei-
mut, jede edle Treuherzigkeit zum Er-
löschen bringen; Handlungen, die im fal-
schen Christen den falschen Bürger vor-
bereiten, in der religiösen Heuchelei die
Heuchelei in den Sitten und in der Vater-
landsliebe. Dieser Krebschaden, den die
aufgeklärtesten Menschen dumm genug
sind, gleichgültig mitanzusehen, bedroht die
Religion mehr als die lebhaftesten An-
griffe der Ungläubigkeit, bedroht die Ge-
sellschaft mehr als der Geist der Revolu-
tion.*

Alexander Vinet.»

J. G., Basel.



An heißen Tagen trinkt man
zu Hause und im Restaurant

VIVI-KOLA HENNIEZ **EGLISANA**
Orangina

In Ladengeschäften diese beliebten
Produkte auch in großen Haushaltsflaschen

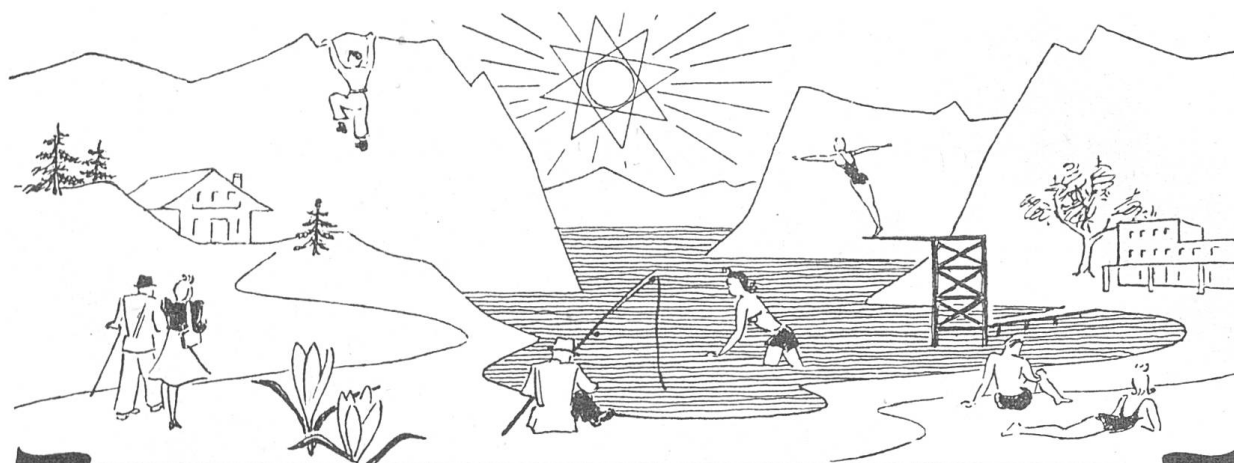


MINERALQUELLE EGLISAU #



Die ideale Reform-Damenbinde

Camelia-Fabrikation, St. Gallen



SOMMERFERIEN IN DER SCHWEIZ

Kleiner Führer durch Hotels und Kinderheime

* Fließendes Wasser in allen Zimmern. ° Teilweise fließendes Wasser.

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Adelboden:	(033)		Beckenried:	(041)	
Hotel Haldi*	83223	14.50 bis 18.—	Hotel Mond*	68204	10.— bis 11.—
Hotel Bristol-Oberland*	83326	11.50 bis 14.—	Hotel Sonne am See*	68205	10.— bis 11.—
Alt-St. Johann:	(074)		Bergün:	(081)	
Hotel Rößli	74260	9.— bis 12.—	Kurhaus u. Sporthotel weißes Kreuz* . . .	27161	13.— bis 15.—
Amden ob Weesen:	(058)		Bern:	(031)	
Hotel-Pension Sonne*.	46134	9.— bis 10.—	Hotel Bristol*	20101	18.— bis 20.—
Amriswil:			Rest. Kornhauskeller	21133	weltberühmt
Hotel Bahnhof*	215	ab 12.—	Braunwald:	(058)	
Arosa:	(081)		Hotel Braunwald* . . .	72241	13.— bis 17.—
Hotel Orellihaus			Pension Sunnehüsli . .	72216	12.— pauschal
(alkoholfrei)°	31209	Wochen-	Hotel Tödiblick* . . .	72236	11.— bis 13.—
Hotel Isla*	31213	pauschalpreise:	Brienz:	(036)	
Sporthotel Merkur* . . .	31111	105.— bis 119.—	Hotel Rößli	28010	10.— bis 11.—
Hotel Metropol*	31058	16.—	Hotel Schützen	28027	ab 10.—
Hotel Touring*	31087	14.50 bis 17.—	Brunnen:		
Hotel Hof Arosa*	31055	ab 14.50	Hotel Metropol*	39	13.50 bis 16.—
Hotel Viktoria*	31265	13.50 bis 18.—	Buochs:	(041)	
Pension Brunella		13.— bis 13.50	Hotel Krone*	68139	10.— bis 11.—
Garni*	31220	12.75 bis 14.50	Chur:	(081)	
Kinderheim Freuden-		Zimmer mit Frühstück	Hotel Stern°	23555	14.— bis 15.—
berg	31856	ab 6.50			
Basel:	(061)				
Hotel Baslerhof*	21807	10.— bis 12.—			
Beatenberg:	(036)				
Hotel Beauregard° . . .	4928	ab 15.50			
Christl. Erholungs-		10.50 bis 11.50			
heim « Silberhorn »	4914	9.—			

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Hotel Weißes Kreuz	23112	ab 9.—	Gersau:	(041)	
Rätisches Volkshaus			Hotel Beau Rivage*	60623	8.50 bis 9.50
(alkoholfrei)*	23023	Zimmer ab 3.20	Goldswil:	(036)	
Davos-Platz:	(083)		Hotel du Parc	529	11.— bis 12.—
Kurhaus Alexander-			Grindelwald:	(036)	
haus	35217	ab 14.50	Pension Gydisdorf*	32303	ab 10.50
Konditorei Schneider	36441		Gstaad:	(030)	
Degersheim:	(071)		Hotel National u. Tea-		
Kuranstalt Sennrütli	54141		Room « Rialto »*	94488	ab 14.—
Ebnat-Kappel:	(074)		Chalet-Hotel Alpen-		
Hotel Ochsen	72821	10.— bis 12.—	blick*	94534	ab 13.50
Einsiedeln:			Hotel Belle-Rive,		
Hotel zur Sonne*	24	11.— bis 14.—	Seehof*	94560	ab 11.—
Hotel Sihlsee*	172	ab 10.—	Kinderheim u. alpine		
Engelberg:	(041)		Schule «Montesano»	94337	
Hotel Bellevue-			Gunten:	(033)	ab 14.—, eigenes
Terminus*	77213	ab 16.—	Hotel du Lac*	57321	Strandbad
Pension Schöneegg	77389	ab 10.50	Hotel Hirschen a. See*	57237	ab 14.—
Ermatingen:	(072)		Heiden:		
Kurhaus Adler	89713	11.— bis 14.—	Hotel Krone*	707	13.— bis 16.—
Faulensee:	(033)		Hotel-Rest.		Pauschal
Hotel-Pension			Gletscherhügel*	21	107.— bis 127.—
Sternen°	56306	11.— bis 13.—	Kurhaus Quisisana*	604	ab 12.—
Flims-Dorf:	(081)	(Strandbad)	Herisau:	(071)	ab 11.—
Hotel Vorab*	41115	13.— bis 14.—	Pension Rosenheim	52010	7.50
Flims-Fidaz:	(081)		Hohfluh (Hasliberg):	(036)	
Kurhaus Fidaz*	41233	12.— bis 14.50	Hotel Alpenruhe*	402	ab 13.—
Flims-Waldhaus:	(081)		Interlaken:	(036)	
Hotel Adula*	41237	15.50 bis 19.50	Hotel Metropole und		
Schloßhotel*	41245	14.50 bis 18.—	Monopole*	1586	17.— bis 19.50
Conditorei-Tea-Room			Hotel Harder-Minerva*	758	13.50 bis 14.—
Krauer	41251		Confiserie-Tea-Room		eig. Orchester
Flüelen:			Eckenberg	239	
Hotel Tell und Post*	616	ab 12.—	Restaurant, Confiserie		
Hotel Urnerhof*	498	ab 15.—	u. Tea-Room Schuh	218	Dîners ab 4.50
Flüeli-Ranft:	(041)		Kandersteg:	(033)	
Kur- und Gasthaus			Hotel-Pension		
Flüeli-Ranft	86284	ab 9.—	Alpenblick	82029	10.—
Frutigen:	(033)		Hotel-Pension Müller*	82004	ab 10.—
Hotel Simplon	80213	ab 10.50	Klosters:	(088)	
Hotel Falken	80168	ab 9.50	Hotel Weißkreuz-Bel-		
Bahnhofbuffet	80309	Erstkl. Küche	védère*	38212	ab 16.—
			Pension Chalet Linard*	38286	ab 13.—
			Kinderheim		
			Frau B. Wild	38121	10.50 bis 11.—
			Küblis:	(081)	
			Hotel Terminus*	54208	ab 12.25

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Küsnacht (Zch.):	(051)		Montreux:	(021)	
Hotel Sonne ^o	910201	11.— bis 13.—	Hotel National*	62934	ab 14.50
Landquart:	(081)		Hotel Bonivard*	63358	ab 14.—
Hotel und Bahnhof- buffet*	51214	ab 11.50	Hotel Beau-Rivage	63293	ab 13.—
Lauterbrunnen:	(036)		Murten:	(037)	
Hotel Staubbach*	42 01	10.50 bis 12.50	Hotel Enge*	72269	11.— bis 12.—
Lenk i. S.:	(030)		Oberhofen:	(033)	
Sporthot. Wildstrubel*	92006	14.— bis 17.—	Hotel Kreuz*	59403	ab 11.—
Hotel Krone	92093	ab 10.50	Pany ob Küblis:	(081)	
Pension Waldrand	92068	ab 9.75	Hotel-Kurhaus Pany*	54371	ab 11.50
Lenzerheide:	(081)	Wochen- pauschalpreis : ab 93.—	Rigi-Staffel:	(041)	
Posthotel*	42160		Hotel Rigi-Bahn	60157	10.—
Konditorei A. Meili vorm. Tschumi, Tea-Room	42158		Rigi-Staffelhöhe:	(041)	
Lugano-Cassarate:	(091)		Hotel Edelweiß*	60133	ab 12.25
Hotel du Midi au Lac*	23703	12.50 bis 14.50	Rigi-Kaltbad:	(041)	
Lugano-Castagnola:	(091)		Hotel Alpina	60152	11.— bis 12.50
Hotel Müller*	210 23	14.50 bis 17.—	Rigi-First:	(041)	
Lugano-Paradiso:	(091)		Hotel Rigi-First*	60031	ab 16.—
Hotel Bellerive- Ziebert*	23738	13.— bis 15.—	Ringgenberg:		
Lungern:	(041)		Hotel Bären	1030	ab 10.—
Hotel Löwen	89151	ab 8.50	Pension Eden (alkoholfrei)	1018	ab 9.—, Vor- u. Nachsaison 8.—
Luzern:	(041)		Romanshorn:	(071)	
Hotel des Alpes*	25825	ab 15.—	Seehotel Schweizerhaus ^o	63506	11.— bis 13.50
Hotel Mostrose und de la Tour*	21443	ab 13.—	Rorschach:	(071)	
Hotel Gambrinus*	21791	ab 12.50	Hotel Anker*	42612	ab 13.50
Hotel Volkshaus	21894		Hotel Krone*	42608	neu renoviert ab 10.—
Hotel Waldstätterhof	29166		Saanenmöser:		
Hotel Weißes Kreuz ^o	21922		Sporthotel*	94442	ab 14.—
Meilen:	(051)		Saas-Fee:	(028)	
Konditorei Tea-Room A. Müller-Hensler, Seestraße	927393	Treffpunkt der Feinschmecker	Hotel-Pension Alphubel*	78133	11.— bis 16.50
Melide:	(091)		Samedan:	(082)	
Hotel Riviera ^o	37392	10.75 bis 12.50	Golfhotel des Alpes	65262	Altbau : 13.— bis 13.50 Neubau : 14.50 bis 17.—
Merligen:	(033)		Pension Harlacher	65216	ab 12.—
Hotel Beatus*	57183	13.— bis 16.—	Seelisberg:		
Montana:	(027)		Hotel Waldhaus-Rütli	270	10.50 bis 12.50
Pension Chalet du Lac*	52114	10.50 bis 11.50	Sils-Maria:	(082)	
			Hotel-Pension Maria*	63317	13.— bis 14.—

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Spiez:	(033)		Vitznau:	(041)	
Strandhotel Belvédère ^x	56469	ab 13.50	Pension Lauigrund ^x	60047	ab 9.50
Hotel Bahnhof-Terminus ^x	56188	13.— bis 15.50	Confiserie-Tea-Room Arnold	60026	
Tea-Room Frey	56347		Walzenhausen:	(071)	
Stäfa:	(051)		Hotel Rheinburg ^o	44513	ab 10.—
Hotel Rößli	930401	Fische, Poulets	Hotel Linde	44562	ab 9.50
Stansstad:	(041)		Hotel-Pension Sonne	44683	ab 9.50
Hotel Winkelried ^x	67444	13.50 bis 17.50	Pension Friedheim, Lachen	44641	ab 8.—
Hotel Schützenhaus ^o	67355	11.— bis 13.50	Hotel-Pension zur frohen Aussicht	44431	lt. Prospekt
St. Antönien:	(081)		Weggis:	(041)	
Hotel-Pension Waldheim	54268	ab 11.—	Hotel Central am See ^x	73217	14.— bis 16.50
St. Moritz:	(082)		Hotel Alpenblick ^x	73251	13.50 bis 16.—
Alkoholfreies Hotel Bellaval	33245	14.— bis 16.—	Hotel Schweizerhof ^x	73014	13.50 bis 15.50
Thun:	(033)		Hotel du Lac ^x	73051	13.— bis 15.—
Hotel Bellevue ^x	22272	ab 14.50	Hotel Rigi ^x	73015	13.— bis 15.—
Hotel Falken ^x	21928	ab 14.—	Hotel Paradies ^x	73231	13.— bis 14.50
Hotel Freienhof ^x	24672	ab 12.75	Hotel National ^x	73125	12.50 bis 14.50
Hotel Krone ^o	21010	11.— bis 13.—	Hotel Rößli ^x	73006	12.50 bis 14.50
Hotel Emmenthal ^o	22306	10.— bis 12.—	Hotel Felsberg ^x	73036	12.— bis 14.50
Hotel Ochsen ^o	23125	10.— bis 12.—	Hotel Gotthard ^x	73005	12.— bis 14.50
Hotel Bären (alkoholfrei)	24579	Zimmer ab 4.—	Hotel Frohburg	73025	11.— bis 13.50
Hotel Blaukreuzhof (alkoholfrei)	22404	Zimmer ab 3.—	Pension Zimmermann-Schürch	73002	ab 10.50
Thusis:	(081)		Pension Lindengarten	73037	9.50 bis 11.—
Hotel zum weißen Kreuz ^x	55405	13.— bis 14.—	Wengen:	(036)	
Tiefencastel:	(081)		Terminus-Hotel Silberhorn ^x	4505	15.—
Hotel Albula ^x	25121	Zimmer ab 3.80	Wilderswil:	(036)	
Trogen:	(071)		Hotel Jungfrau ^x	197	10.75 bis 11.50
Gasthaus-Pension Linde	94312	8.50 bis 10.—	Wildhaus:	(074)	
Tschierschen:	(081)		Hotel Alpenblick ^x	74220	ab 11.—
Hotel-Pension Jäger	44105	10.— bis 11.50	Kinderheim «Steinrüti»	74295	ab 6.50
Unterwasser (Tggbg.):	(074)		Winterthur:	(052)	
Café-Konditorei Ammann	74159	modernes, neues Café	Hotel Krone	21933	13.50 bis 17.—
Vaduz:			Wolfhalden:		
Waldhotel ^x	125	14.— bis 17.—	Pension Rätia	348	ab 9.50
Vevey:	(021)		Wolfhalden-Hub:		
Hôtel de Famille	51250	ab 7.—	Gasthaus-Pension Fernsicht	44555	ab 8.—
			Zuoz:	(082)	
			Hotel Concordia Nationalpark ^x	67355	14.50 bis 17.50
			Zweisimmen:	(030)	
			Hotel Post ^x	91228	ab 12.—
			Hotel Bären	91202	12.—
			Hotel Terminus-Bristol ^x	91208	ab 11.50

Die Preise gelten unter Vorbehalt allfälliger, inzwischen eingetretener, von der Preiskontrollstelle bewilligter Preis-erhöhungen.